

# Mykologische Notizen

## Zum 80. Geburtstag von FRANZ ENGEL

Zu den aktivsten und fähigsten Pilzssachverständigen gehört zweifellos der Oberlehrer i. R. FRANZ ENGEL, dessen 80. Geburtstag wir am 27. 7. 1962 feiern konnten. Seit dem Jahre 1935 arbeitete er für die Pilzaufklärung und hatte 1937 eine Organisation geschaffen, der neben zahlreichen Ortsberatern auch schon 27 Kreisberater angehörten. 1942 kam unter seiner Leitung die Errichtung der städtischen Pilzberatungsstelle Dresden zustande, die, obwohl 1945 zerstört, schon im nächsten Jahr wiedererrichtet werden konnte, nachdem man FRANZ ENGEL damit betreut hatte.

Die Pilzberater Sachsens sind seit dieser Zeit dem Bezirkshygieneinstitut Dresden unterstellt. Von dieser amtlichen Stelle ist dem Jubilar zu seinem 80. Geburtstag ein Schreiben zugegangen, das seine hohen, unermüdlichen Verdienste um die Pilzaufklärung in Worten höchster Anerkennung und Dankbarkeit würdigte. Insbesondere wird hervorgehoben, daß FRANZ ENGEL nicht nur eine mustergültige Organisation im Bezirk Dresden schuf, sondern darüber hinaus auch maßgebend an der Ausarbeitung und Durchführung der vom Ministerium für Gesundheitswesen erlassenen Anweisungen über Pilzberatung und -aufklärung beteiligt war. Sein Buch „Pilzwanderungen“, 1949 in 1. Auflage erschienen, wird demnächst die 5. Auflage erfahren, ein Beweis für die Gediegenheit und Beliebtheit dieses Werkes, das nicht nur bei uns viele Pilzfreunde zu eingehender Beschäftigung mit der Pilzkunde angeregt hat, sondern auch im Ausland bekannt ist.

FRANZ ENGEL hat in seiner 50jährigen Tätigkeit sein umfassendes Wissen zahlreichen Freunden der Pilzwissenschaft übermittelt und sie zu kenntnisreichen Pilzberatern herangebildet, die ihm ihre Kenntnisse von ganzen Herzen danken. Alle, die den Menschen und Pilzssachverständigen ENGEL schätzen, wünschen dem verehrten Jubilar noch weiteres erfolgreiches Wirken im Dienste der Pilzaufklärung.

ERNST RIEHMER

## Pharmazierat JOHANNES KRUMBHOLZ

Ende 1962 wurde Apotheker JOHANNES KRUMBHOLZ, Woldegk i. Meckl., mit dem Titel „Pharmazierat“ geehrt. Dies geschah nicht zuletzt auch in Anerkennung seiner Verdienste um die heimatkundliche Erforschung Mecklenburgs, besonders der Uckermark. Neben intensiven vorgeschichtlichen, floristischen und gallenkundlichen Studien hat KRUMBHOLZ vor allem wertvolles Material zur Erforschung der Rost- und Brandpilze Mecklenburgs beigetragen und dabei manche Pilzart wie auch manche Wirtspflanze erstmalig in der nördlichen DDR nachgewiesen. KRUMBHOLZ hat aber auch wertvolles Material für die Kartierung der höheren Pilze, bes. der Gasteromycetes und Poriales, zusammengetragen. Zur Zeit arbeitet er an einer Zusammenstellung der Brandpilze Mecklenburgs, die sicherlich wieder viel Neues bringen wird. Die Redaktion des Mykologischen Mitteilungsblattes beglückwünscht Herrn KRUMBHOLZ zu der verdienten Auszeichnung und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg bei seinen sehr mühsamen und gewissenhaften Pilzstudien.

H. KREISEL